



BERICHT ZUR STRUKTURQUALITÄT

**Seniorenwohnhaus St. Anna in Linz
Caritas für Betreuung und Pflege**

07.10.2019

Inhalt

1. Das Haus.....	4
2. Heimgröße und Zimmergröße.....	5
3. Standort und Umgebung	5
4. Infrastruktur.....	6
5. Personal	7
6. Ärztliche Versorgung.....	7
7. Besuchsrecht	7

Zielsetzung des Berichtes zur Strukturqualität

Der Bericht zur Strukturqualität ist integrativer Bestandteil des Zertifizierungsberichtes und wird vom Haus selbst erstellt.

Grundlage für den Bericht zur Strukturqualität ist die „Vereinbarung gemäß Art.15a B-VG 1993 über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen“, Anhang A „Qualitätskriterien für Heime“.

Der Bericht ermöglicht der interessierten Öffentlichkeit einen detaillierten Blick auf die Strukturdaten des Hauses und zeigt auf, welche strukturellen Gegebenheiten vor Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der in der Umgebung lebenden Bevölkerung zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

1. Das Haus

Name des Hauses	Seniorenwohnhaus St. Anna
Homepage	www.caritas-linz.at
Adresse	4020 Linz, Leondinger Straße 22
Telefonnummer	0732/772223
E-Mail	st.anna@caritas-linz.at

Rechtsträger des Alten- und Pflegeheims	Caritas für Betreuung und Pflege
---	----------------------------------

	Gesamtplätze	Davon Plätze mit Vertrag mit dem Land	Anzahl Bewohner/innen zum Stichtag
Kapazität	86	86	86

Allgemeine Daten zu den Bewohner/innen

Im Haus leben zum Stichtag **12** Bewohner und **74** Bewohnerinnen.

Einzugsalter im Durchschnitt: **84,4**

Durchschnittsalter der Bewohner/innen: **87,28**

Das Seniorenwohnhaus St. Anna ist ein Neubau und wurde im Februar 2002 in Betrieb genommen. Träger ist die Caritas für Betreuung und Pflege, eines von vier operativ wirksamen Instituten der Caritas der Diözese Linz.

Im Seniorenwohnhaus St. Anna erhalten alte und pflegebedürftige Menschen Betreuung und Pflege. Auf Grund des hohen Alters beim Einzug liegen die Herausforderungen besonders im Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, sowie in der professionellen palliativen Betreuung im letzten Lebensabschnitt der Bewohnerinnen und Bewohner. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Angehörigen sowie den zuständigen Ärztinnen und Ärzten.

2. Heimgröße und Zimmergröße

<p>Heimgröße</p>	<p>86 Einzelzimmer aufgeteilt auf 6 Wohngruppen:</p> <table data-bbox="539 454 1289 719"> <tr> <td>Gartenebene</td> <td>17 Bewohner/Innen</td> </tr> <tr> <td>Eingangsebene</td> <td>17 Bewohner/Innen</td> </tr> <tr> <td>1.OG - Bereich Sonnenblume</td> <td>13 Bewohner/Innen</td> </tr> <tr> <td>1.OG - Bereich Schmetterling</td> <td>13 Bewohner/Innen</td> </tr> <tr> <td>2.OG - Bereich Wasserfall</td> <td>13 Bewohner/Innen</td> </tr> <tr> <td>2.OG - Bereich Regenbogen</td> <td>13 Bewohner/Innen</td> </tr> </table>	Gartenebene	17 Bewohner/Innen	Eingangsebene	17 Bewohner/Innen	1.OG - Bereich Sonnenblume	13 Bewohner/Innen	1.OG - Bereich Schmetterling	13 Bewohner/Innen	2.OG - Bereich Wasserfall	13 Bewohner/Innen	2.OG - Bereich Regenbogen	13 Bewohner/Innen
Gartenebene	17 Bewohner/Innen												
Eingangsebene	17 Bewohner/Innen												
1.OG - Bereich Sonnenblume	13 Bewohner/Innen												
1.OG - Bereich Schmetterling	13 Bewohner/Innen												
2.OG - Bereich Wasserfall	13 Bewohner/Innen												
2.OG - Bereich Regenbogen	13 Bewohner/Innen												
<p>Zimmergröße</p>	<p>Die 86 Zimmer sind grundsätzlich alle baugleich, jedoch ist jedes zweite spiegelverkehrt errichtet. Der Vorraum, das Bad und WC sowie der Wohn- und Schlafraum sind zusammen 26m² groß. Alle Zimmer, so wie das gesamte Haus, sind barrierefrei gestaltet und besitzen eine vorhandene Standardeinrichtung. Diese umfasst ein Pflegebett, ein Nachtkästchen, einen Tisch, zwei Sessel, einen Lehnstuhl, ein Ablagekästchen sowie einen großzügigen Kastenverbau, in welchem ein kleiner Kühlschrank sowie eine versperrbare Wertlade integriert sind. Das Bad ist geräumig und vollständig mit Toilette, Waschbecken, Dusche sowie einen Badezimmerschrank ausgestattet. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen eigene Möbel mitzubringen, Bilder aufzuhängen, Dekorationsgegenstände aufzustellen, usw. Der Haustechniker und/oder die Zivildienstler des Hauses sind dabei gerne behilflich. Jedes Zimmer verfügt über eine große Glasfront mit einem Fenster und einem französischem Balkon, die das Zimmer hell und freundlich erscheinen lässt. An heißen, sonnigen Tagen können die Zimmer vor der Hitze durch elektrisch steuerbare Außenrollos geschützt werden. Ein Kabelfernsehanschluss ist in jedem Zimmer vorhanden und kann ohne zusätzliche Gebühren genutzt werden.</p>												

3. Standort und Umgebung

Das Seniorenwohnhaus St. Anna liegt am Froschberg, einem beliebten Wohnviertel der Stadt Linz. Das Haus ist mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb weniger Minuten von der Innenstadt als auch vom Linzer Hauptbahnhof gut erreichbar. Die Autobahn A8 liegt nur fünf Fahrminuten entfernt.

Die Leondinger Straße vor dem Seniorenwohnhaus ist eine belebte Hauptverkehrsstraße, es sind jedoch alle Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner nach hinten, mit Blick in den hauseigenen Garten und ungestört vom Verkehrslärm ausgerichtet.

In unmittelbarer Nähe (wenige hundert Meter entfernt) befinden sich beliebte Ausflugsziele der Linzerinnen und Linzer: der botanische Garten, die Parkanlagen des Freinbergs sowie die Linzer Sternwarte.

Direkt angrenzend befindet sich ein 2014 eröffnetes Haus der Caritas für Betreuung und Pflege mit betreubaren Wohnungen, sowie St. Elisabeth, eine Einrichtung der Caritas für Menschen mit Behinderung, in der Jugendliche mit Beeinträchtigungen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Die Lehrküche von St. Elisabeth bereitet Mehlspeisen für Geburtstagsfeiern, sowie für Feste und Veranstaltungen im Seniorenwohnhaus St. Anna zu. Weiters befindet sich in St. Elisabeth eine Wäscherei, welche die gesamte Wäscheversorgung der Bewohnerinnen und Bewohner erledigt.

4. Infrastruktur

Das Seniorenwohnhaus St. Anna bietet 86 Wohnplätze für die Betreuung und Pflege von älteren Menschen, verteilt auf 6 Wohnbereiche, an. Toilette, Waschbecken und Dusche sind in den Wohneinheiten integriert, zusätzlich befindet sich in jedem Stockwerk ein gut ausgestattetes Pflegebad.

Im Haus gibt es keinen zentralen Speisesaal, die Aufenthaltsbereiche in den einzelnen Wohngruppen dienen zum Einnehmen des Frühstücks und der drei Wahlmenüs zu Mittag bzw. der zwei Wahlmenüs am Abend. Sie sind auch zentraler Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner, die sich hier zu Kaffeerrunden treffen, Karten- und Brettspiele spielen und Feste und Feiern besuchen. Jeder Aufenthaltsbereich hat einen Fernseher. Hier wecken alte Filme gemeinsame Erinnerungen und die Bewohnerinnen und Bewohner verfolgen mit großer Begeisterung auch einmal ein Fußballspiel oder andere sportliche Wettkämpfe.

Neben dem Haupteingang befindet sich ein verpachtetes Café, das nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern und Angehörigen zur Verfügung steht, sondern das auch die benachbarten Anwohnerinnen und Anwohner des Froschbergs gerne frequentieren.

Dem Foyer, unmittelbar nach dem Haupteingang, grenzt ein Mehrzwecksaal an, dessen Wände geöffnet werden können und somit viel Platz für die Feste und Veranstaltungen des Jahreskreises bietet. Bei schönem Wetter und warmen Temperaturen finden Feiern auch in der Gartenanlage des Hauses statt. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige gehen hier auch gerne spazieren. Zwischen schattigen Apfelbäumen und einem kleinen Goldfischteich laden viele Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.

Direkt neben dem Gartenausgang befindet sich die hauseigene Kapelle. Hier findet zweimal pro Woche sowie zu den diversen kirchlichen Hochfesten ein Gottesdienst statt. Ein großes Team an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bringt in ihrer Bewegung eingeschränkte Bewohnerinnen und Bewohner auf Wunsch zur Kapelle. Eine Pastoralassistentin ist mindestens zweimal in der Woche im Haus und begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner seelsorgerisch.

Seit 2013 gibt es im Haus eine Tagesbetreuung für Bewohnerinnen und Bewohner, die an Demenz erkrankt sind. Eine Fachsozialbetreuerin der Altenarbeit sowie eine ehrenamtliche Mitarbeiterin betreuen am Montag, Mittwoch und Freitag vormittags bis zu acht Bewohnerinnen bzw. Bewohner und bieten eine unterstützende Tagesstrukturierung an,

die gerne angenommen wird. Dieses Angebot weckt die Lebensfreude der Bewohnerinnen und Bewohner und aktiviert verborgene Ressourcen.

Einmal pro Woche bieten externe Friseurinnen und eine Fußpflegerin ihre Dienste im Haus an. Ebenfalls einmal in der Woche findet eine Musiktherapie und Gymnastikrunde für Seniorinnen und Senioren statt. Beides erfreut sich großer Beliebtheit und wird gerne in Anspruch genommen.

5. Personal

Im Bereich der Pflege und Betreuung sind diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Diplom- und Fachsozialbetreuerinnen und -betreuer der Alten- und Behindertenarbeit sowie Heimhilfen tätig. Ein Haustechniker und eine hauswirtschaftliche Hilfskraft sorgen ebenfalls für einen reibungslosen Betrieb und helfen bei kleineren und größeren Problemen des Alltags. Weiters arbeiten in den Wohnbereichen junge Männer mit, die hier ihren Zivildienst ableisten. Praktikantinnen und Praktikanten der verschiedenen Ausbildungszweige in der Betreuung und Pflege lernen unter der fachkundigen Aufsicht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr zukünftiges Arbeitsfeld kennen.

In der Verwaltung befinden sich die Büros der Pflegedienstleiterin, der Büroleiterin und des Hausleiters. Alle stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angehörigen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung, sie sind nicht nur in den Büros anzutreffen, sondern halten auch laufend in den Wohngruppen direkten Kontakt.

Eine Ehrenamts-Koordinatorin kümmert sich um die zahlreichen im Haus engagierten Freiwilligen, die sich in der Anna Stub´n betätigen, Besuchsdienste leisten und bei Festen und Ausflügen mithelfen.

6. Ärztliche Versorgung

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben freie Arztwahl. Fachärztinnen und Fachärzte kommen entweder auf Anforderung ins Haus oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren einen Besuch in der Praxis oder Ambulanz.

Auf ärztliche Anordnung können im Haus die therapeutischen Dienste von freiberuflichen Logopädinnen und Logopäden sowie Physiotherapeutinnen und -therapeuten in Anspruch genommen werden.

7. Besuchsrecht

Besuchszeit ist rund um die Uhr, es gibt keine Einschränkungen.

Erstellt am 07.10.2019 von Michael Grabner, MBA, Hausleiter.

Freigegeben am 28.02.2020 durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung.